

Ressort: Giessen Stadt

Mit wenigen Klicks neue "Realitäten" erzeugen

JUSTUS` KINDERUNI Prof. Norbert Neuß beschäftigt sich mit der Frage "Was hat Zaubern mit Medien zu tun?" / Verschiedene Tricks wecken Neugierde der jungen Zuhörer

GIESSEN (msh). Heutzutage besitzt fast jeder ein Smartphone mit integrierter Kamera und Internetzugang. So kann man überall und jederzeit die passenden Augenblicke fotografisch festhalten und fast zeitgleich via Facebook, "What's App" sowie diversen anderen sozialen Netzwerken mit Freunden oder Bekannten teilen. Welche dieser Bilder jedoch weiterverbreitet werden sollen, entscheidet jeder selbst. Langweilig erscheinende, unscharfe, zu helle oder zu dunkle Motive sollen der Öffentlichkeit aus ästhetischen Gründen zumeist vorenthalten werden. Doch lässt sich durch Bildbearbeitung jedes Foto so manipulieren, dass beim Betrachter gewünschte Effekte erzielt oder gar Emotionen ausgelöst werden können.

Zum Semesterabschluss der Vorlesungsreihe "Justus` Kinderuni" ging Prof. Norbert Neuß vom Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften nun der Frage nach: "Was hat Zaubern mit Medien zu tun?" In der Aula der [Justus-Liebig-Universität \(JLU\)](#) zeigte er den knapp 100 Nachwuchswissenschaftlern, mit welchen Methoden und zu welchem Zweck

Medien durch Fotos die Wirklichkeit verändern.

Bekannt ist beispielsweise das Computerprogramm "Photoshop". Mit nur wenigen Klicks lässt sich fix eine neue "Realität" erzeugen. Problemzonen werden bei Supermodels einfach wegretuschiert und blasse Teints gegebenenfalls nachträglich colouriert. Genauso wie Zauberer ihrem Publikum seit jeher mit Illusionen eine falsche Wirklichkeit vortäuschen, so bedienen sich auch manche Medien gelegentlich solcher Tricks - zur Steigerung der Auflagen oder Einschaltquoten.

Norbert Neuß fesselte die Mädchen und Jungen im Alter von acht bis zwölf Jahren geradezu mit seinen "Zaubertricks", für die er sich Assistenten aus dem Publikum auf die Bühne holte. Dadurch gelang es ihm wunderbar, die Neugierde der Kinder auf spielerische Weise zu entfachen. Gespannt tauchten sie in die Welt der künstlichen Realität ab, die Millionen von Menschen täglich zu fesseln vermag. Er erklärte, dass "Menschen die Wirklichkeit mit Tricks erschaffen und verändern".

Der Hochschullehrer erinnerte unter

anderem an die Wahl Joseph Ratzingers zum ersten deutschen Papst seit 1523. Allein die Schlagzeile "Wir sind Papst!" habe bei Millionen von Deutschen sehr starke Emotionen ausgelöst. Denn "was viele betrifft, wird auch verbreitet". Auch das Foto des ehemaligen Umweltministers Jürgen Trittin auf einer Demonstration in Göttingen, das ihn scheinbar in einer gewalttätigen Menge zeigte, löste Neuß auf. Die "Bild"-Zeitung habe dabei das Foto so sehr verändert, dass man Trittin wirklich auf einer solchen Demo hätte vermuten können. Die darauf als Bolzenschneider und Schlagstock beschriebenen Waffen seien auf dem unbearbeiteten Bild jedoch deutlich als Seil und Handschuh identifizierbar. Einen Grund für die Verbreitung solcher Unwahrheiten konnte er auch sofort nennen: "Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten, denn die verkaufen sich besser." An die Kinder appellierte Neuß: "Sucht in Zukunft die Medien nach Tricks ab, Ihr werdet da viele finden."

Urheberinformation: (C) 2014 Giessener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG